

Kleintransporter ausgebrannt

BAB 7 / Nörten-Hardenberg, Lk. Northeim (Nds). Der 35-jährige Fahrer eines in Polen zugelassenen Kleintransporters der Marke Renault Trafic befuhr in der Nacht gegen 00:59 h die BAB 7 in südlicher Richtung. Zwischen den Anschlussstellen Nörten-Hardenberg und Göttingen Nord, kurz hinter dem Parkplatz Leineholz, fing der Transporter aus noch ungeklärter Ursache an zu brennen.

Der Fahrer steuerte das Fahrzeug noch bei Kilometer 258 auf den Standstreifen der BAB 7 und verließ dieses. Die Leitstelle Northeim wurde verständigt. Diese alarmierte über die digitalen Funkmeldeempfänger mit dem Stichwort „Pkw-Brand auf der BAB 7 in Süd bei Kilometer 259“ die Ortsfeuerwehren Nörten-Hardenberg Mitte, Parenden und das Tanklöschfahrzeug Bishausen.

Nach Ankunft der Feuerwehrrkräfte und der Gemeindebrandmeister an der Einsatzstelle, war die Autobahnpolizei schon vor Ort und hatte zwei der drei Fahrspuren für den Verkehr gesperrt. Zu dieser Zeit brannte das Fahrzeug in voller Ausdehnung. Vier Trupps, die sich mit Atemschutz ausgerüstet hatten, gingen sofort mit einem C-Rohr vom Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug und einer Mittelschaumpistole vom Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser zu dem brennenden Fahrzeug.

Nachdem das Fahrzeug mit Schaum abgelöscht war, wurden die Nachlöscharbeiten mit einem C-Rohr vorgenommen. Mit einer Wärmebildkamera wurde anschließend das Fahrzeug nach weiteren Glutnestern abgesucht.

Da die Hecktür nicht zu öffnen war, wurde vom Hilfeleistungssatz vom Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug der Spreizer eingesetzt. Die Ladefläche war leer. Trotz des schnellen Einsatzes der alarmierten Feuerwehren brannte das Fahrzeug völlig aus.

Anschließend wurde die Fahrbahn vom Schaum befreit. Wegen der Minusgrade, wurde mittels zweier Streufahrzeuge der Autobahnmeisterei die Einsatzstelle mit Streusalz abgestreut. Nach etwa zwei Stunden konnten die Einsatzkräfte die Einsatzstelle wieder verlassen. Noch an der Einsatzstelle wechselten die Feuerwehrleute, die sich am brennenden Fahrzeug aufhielten, wegen der starken Verschmutzung ihre Einsatzkleidung. Im Einsatz waren etwa 20 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Autobahnmeisterei und Autobahnpolizei.

Text, Fotos: Horst Lange

